

Testatexemplar

Jahresabschluss und

Lagebericht zum

31. Dezember 2025

Zeitfracht Medien GmbH

Erfurt

Ausfertigung : 1

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk
des unabhängigen Abschlussprüfers

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Bilanz zum 31. Dezember 2025 |
| Anlage 2 | Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 |
| Anlage 3 | Anhang |
| Anlage 4 | Lagebericht |
| Anlage 5 | Allgemeine Auftragsbedingungen |

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zeitfracht Medien GmbH, Erfurt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zeitfracht Medien GmbH, Erfurt - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zeitfracht Medien GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts:

- den Abschnitt „Nachhaltigkeitsstrategie“ des Lageberichtes.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- Wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir

verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

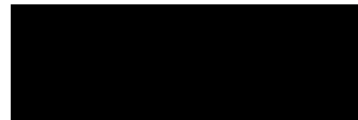
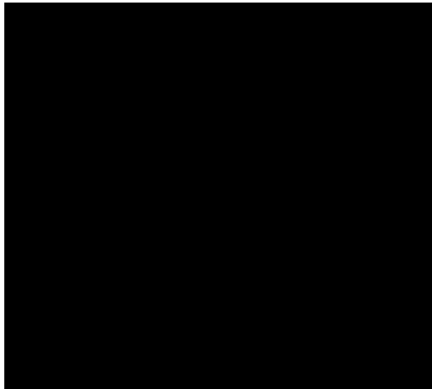
Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter

<https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/>

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Pfungstadt, 21. April 2026

CONSULT + CONCEPT GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



Vorsten Hammann
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei der Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir verweisen insbesondere auf § 328 HGB

Zeitfracht Medien GmbH

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro	Passiva	31.12.2025 Euro	31.12.2024 Euro
A. Anlagevermögen	54.728.985,19	56.959.496,58	A. Eigenkapital	92.251.282,73	46.443.827,64
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	5.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.683.363,00	2.317.090,00	II. Kapitalrücklage	42.505.617,30	32.505.617,30
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.889.138,93	12.790.043,93	III. Gewinnvortrag	8.938.210,34	8.846.592,21
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.743.610,00	3.342.216,00	IV. Jahresüberschuss	807.455,09	91.618,13
4. Geleistete Anzahlungen	<u>2.901.437,09</u>	<u>4.104.814,34</u>	B. Rückstellungen	8.641.514,19	7.164.589,18
	22.217.549,02	22.554.164,27	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	125.171,00	131.594,00
II. Sachanlagen			2. Steuerrückstellungen	3.295.380,67	1.752.520,29
1. Bauten auf fremden Grundstücken	409.014,01	426.585,01	3. Sonstige Rückstellungen	5.220.962,52	5.280.474,89
2. technische Anlagen und Maschinen	26.069.882,00	26.836.987,00	C. Verbindlichkeiten	127.892.380,00	189.786.573,95
3. andre Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.971.321,40	6.767.641,40	1. Anleihen	0,00	43.155.000,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>61.218,76</u>	<u>374.118,90</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.682.303,17	8.616.907,10
	32.511.436,17	34.405.332,31	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.104.634,54	108.150.775,75
B. Umlaufvermögen	172.214.433,94	186.448.507,15	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.804.883,14	22.701.350,90
I. Vorräte			5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.300.559,15	7.162.540,20
1. Waren	42.102.840,93	42.865.774,56	D. Passive latente Steuern	1.399.594,00	1.217.510,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.449.972,86	84.979.373,53			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.131.561,59	31.995.231,11			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.436.274,06</u>	<u>16.521.025,57</u>			
	119.017.808,51	133.495.630,21			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.093.784,50	10.087.102,38			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.241.351,79	1.204.497,04			
Bilanzsumme	<u>230.184.770,92</u>	<u>244.612.500,77</u>	Bilanzsumme	<u>230.184.770,92</u>	<u>244.612.500,77</u>

Zeitfracht Medien GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	2025 Euro	2024 Euro
1. Umsatzerlöse	553.317.601,56	599.944.869,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	882.284,59	326.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	567.571,70	431.978,47
4. Materialaufwand		
a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	324.195.538,35	377.200.335,55
b) für bezogene Leistungen	90.098.433,98	92.006.634,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	59.998.181,01	63.540.390,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	12.772.242,49	13.224.944,87
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.087.770,04	5.663.324,61
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	2.783.796,65	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.384.689,91	39.880.431,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.702,30	2.075.209,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.255.913,49	10.101.416,86
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.432.139,14	1.068.960,11
11. Jahresüberschuss	807.455,09	91.618,13

Anhang zum 31. Dezember 2025

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den für sie geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Die **Gliederung des Jahresabschlusses** folgt den Vorschriften der §§ 266 - 278 HGB.

Die Bewertung wurde unter Berücksichtigung der Fortführung des Unternehmens durchgeführt (going-concern-Prinzip).

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Firma laut Registergericht	Zeitfracht Medien GmbH
Firmensitz laut Registergericht	Erfurt
Registerart	Handelsregister
Registergericht	Amtsgericht Jena
Handelsregisternummer	HRB 516947

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Aktivierung **selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB erfolgte zu Herstellungskosten.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die **Abschreibungen** wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Bewegliche Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 wurden im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand gebucht. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert zwischen EUR 250,00 und

EUR 1.000,00 (Sammelposten) wurden im Jahre des Zugangs aktiviert und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Anlagen im Bau** wurden mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Teilerstellungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Bei den Vorräten wurden ferner Wertberichtigungen vorgenommen, die sich unter Berücksichtigung der Gängigkeit sowie vor dem Hintergrund der aktuellen Einschätzung der marktseitigen Absatzmöglichkeiten individueller Artikel zum Stichtag als geboten erachtet wurden.

Die **Forderungen** sind zu Nennwerten aktiviert.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem erkennbar erhöhtem Ausfallrisiko werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet, uneinbringliche Forderungen werden unter Berücksichtigung eventueller Ausgleichsansprüche, abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen im Buchvertrieb und im Elektronikbereich in Höhe von 5,0 % gebildet. Forderungen, für die eine Warenkreditversicherung besteht, wurden dabei ebenfalls aus der Bemessungsgrundlage ausgenommen.

Die **Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungen ausgewiesen, die im Geschäftsjahr geleistet und zum Bilanzstichtag periodengerecht abgegrenzt wurden. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die die Folgejahre betreffen.

Das **gezeichnete Kapital** wurde zum Nennwert bilanziert.

Das **Stammkapital** der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.09.2025 von TEUR 5.000 um TEUR 35.000 auf TEUR 40.000 durch Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils mit einem Nennbetrag von TEUR 35.000 gegen Bareinlage erhöht. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 16.09.2025. Die neuen Geschäftsanteile wurden von der Kolibri Beteiligung GmbH, mit Sitz in Potsdam, übernommen. Die Bareinlagen sind in voller Höhe vor Anmeldung zur Eintragung eingezahlt worden.

Die Erhöhung der **Kapitalrücklagen** in Höhe von TEUR 10.000 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.10.2025 durch eine Einlage in die Kapitalrücklage realisiert. Die Einbringung erfolgte im Wege der Abtretung (Forderungsverzicht) einer Teilforderung aus dem Darlehensvertrag vom 19.02.2025. Die Höhe aller Kapitalrücklagen zum Bilanzstichtag 31.12.2025 beläuft sich somit auf TEUR 42.506.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Hierbei wurde die **Pensionsverpflichtung** nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abgezinst.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres und des Vorjahres.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellung wurde in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Künftige Preis- und

Kostensteigerungen wurden berücksichtigt und bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Abzinsung gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB vorgenommen. Als Abzinsungsmethode wird bei der erstmaligen Erfassung einer Rückstellung die Nettomethode angewendet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Sachverhalte in **Fremdwährung** wurden mit einem festen Wechselkurs bewertet. Die Bewertung mit diesem festen Wechselkurs erfolgt im Zeitpunkt des Zugangs und bei der Folgebewertung - unabhängig von der Laufzeit, sowohl für monetäre als auch nicht monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Insoweit wurde von § 256a Satz 2 HGB abgewichen.

Im Rahmen des Devisenmanagements, das die Kolibri Beteiligung GmbH für die gesamte Unternehmensgruppe betreibt, wird sowohl die Beschaffung als auch die Abgabe von Fremdwährungsbeträgen ausschließlich im Rahmen eines Devisenmanagementvertrags mit der Kolibri Beteiligung GmbH durchgeführt.

Mit dem Abschluss des Devisenmanagementvertrags, dessen Laufzeit im Wesentlichen dem Kalenderjahr entspricht, wurden folgende Konvertierungskurse vereinbart:

USD	USD 1,03 / EUR 1,00
GBP	GBP 0,83 / EUR 1,00
CHF	CHF 0,93 / EUR 1,00

Dadurch liegt im Rahmen konzerninterner Finanztransaktionen für die Aktiv- und Passivseite eine geschlossene Position vor. Damit sind die Regelungen des § 256a HGB nicht für die auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten anzuwenden. Diese sind Bestandteil der Bewertungseinheiten iSd § 254 HGB auf der Ebene der Kolibri Beteiligung GmbH. Durch die Bildung der Bewertungseinheit wird das finanzielle Risiko von Währungskursschwankungen sowohl hinsichtlich Wertänderungsrisiken als auch von Zahlungsstromänderungsrisiken abgedeckt.

Durch die Bildung von Bewertungseinheiten wurden bei der Gesellschaft bezogen auf die Bilanzpositionen zum Stichtag Risiken mit einem Gesamtbetrag von TEUR 48,7 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich jederzeit durch Aus- und Einzahlungen der Kolibri Beteiligung GmbH aus. Als Form der Bewertungseinheit wurde das Macro-Hedging mit der Kolibri Beteiligung GmbH gewählt. Alle Gruppen von Grundgeschäften werden zusammengefasst und gemeinsam abgesichert. Die Risikosteuerung erfolgt mit der Anmeldung des Fremdwährungsbedarfs und des fristgerechten Devisenabrufs von der Kolibri Beteiligung GmbH zu dem garantierten Wechselkurs.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser ist in der Anlage 1 beigefügt (siehe Anlage).

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund TEUR 5.321. Sie betreffen im Wesentlichen Investitionen in den Ausbau des Absatzkanals Lebensmitteleinzelhandel (TEUR 2.902) sowie in Standardsoftwarelizenzen (TEUR 831)

Die Zugänge zu den Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund TEUR 2.553. Sie betreffen im Wesentlichen eine Flap-It-Verpackungsmaschine mit zugehöriger Fördertechnik (TEUR 1.114) sowie Gebäudeeinrichtungen zur Unterstützung des Absatzkanals Lebensmitteleinzelhandel (TEUR 450) Die Abgänge betreffen im Wesentlichen Aussonderungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie einzelne Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwert gemäß § 285 Nr. 13 HGB

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 10 Jahre festgelegt.

Vorräte

Die Vorräte enthalten Betriebsstoffe, Bücher und andere buchhändlerische Waren sowie Elektronikgeräte.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind abgetreten. Es handelt sich um echtes Factoring. Ca. 60 % der Forderungen werden verkauft. Sie sind durch eine Warenkreditversicherung gedeckt.

Die Abtretung erfolgt zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung. Ebenso sind Forderungen an die Warenkreditversicherung aus dem Ausfall einer Forderung an den Factor abgetreten. Wertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 1.885 (Vorjahr TEUR 2.060) gebildet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind nur die Forderungen gegen Gesellschaften enthalten, die in den Pflichtkonzern einbezogen sind.

Ausschüttungssperre:

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt TEUR 4.286.

Im Einzelnen setzt sich der Betrag wie folgt zusammen:

	31.12.2025
	EUR
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	5.683.363
Pensionsrückstellungen (Ausschüttungssperre gem. § 253 Abs. 6 HGB)	2.670
Latente Steuern	-1.399.695
Gesamtbetrag	4.286.338

Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der **Pensionsrückstellung** wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	2,06 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	RT 2018 G

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 2,7.

Angaben und Erläuterungen zu Sonstigen Rückstellungen gem. § 285 Nr. 12 HGB:

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

	31.12.2025
	TEUR
Rückstellungen für Personalkosten	2.142
Rückstellungen für Kundenboni	1.795
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.063
Rückstellungen für Mietrückbauten	220

Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 1b und 2 HGB und deren Sicherungsrechte:

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind weiterhin nur Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften ausgewiesen, die in den Pflichtkonzern einbezogen sind. Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Gesellschaften der Zeitfracht-Gruppe werden nicht mehr unter dieser Position erfasst.

Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte und Pfandrechte an Sachen und Rechten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind kurzfristig fällig. Die im Vorjahr bestehende Anleihe wurde im Geschäftsjahr 2025 vorfällig und vollständig zurückgeführt.

Steuerlatenz

Die Ermittlung der **passiven latenten Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren entsprechenden steuerlichen Wertansätzen stellt sich unter Berücksichtigung des Steuersatzes i. H. v. 30,00 % wie folgt dar:

Unterschiedsbeträge ergeben sich bei den selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, bei den Pensionsrückstellungen und beim Firmenwert. Er ergeben sich 1.705 TEUR passive und 305 TEUR aktive latente Steuern.

Der Ausweis der genetteten passiven latenten Steuer beträgt nunmehr 1.400 TEUR.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB und § 268 Abs. 7 HGB.

Haftungsverhältnisse bestehen in Form von Mithaftungen und Bürgschaften für Darlehen und Avalkredite verschiedener Unternehmen der Zeitfracht-Gruppe in Höhe von insgesamt nominal TEUR 19.959,1.

Risiko der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen gem. § 285 Nr. 27 HGB:

Mit einer Inanspruchnahme aus den **Haftungsverhältnissen** ist aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten nicht zu rechnen. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns derzeit nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a HGB:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, ergeben sich in Höhe von TEUR 186.014,7, die sich wie folgt zusammensetzen:

alle Angaben in TEUR	Restlaufzeiten			Summe
	bis ein Jahr	zwischen einem und fünf Jahre	über fünf Jahre	
Sonstige Finanzielle Verpflichtungen				
Aus Mietverträgen	15.224,3	58.162,2	101.285,6	174.672,1
Aus Leasingverträgen	3.497,9	7.273,9	493,7	11.265,6
Aus sonstigen Verträgen	67,4	9,7	0,0	77,0
Summe sonst. finanzielle Verpflichtungen	18.789,6	65.445,8	101.779,4	186.014,7

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden wie im Vorjahr zum allergrößten Teil in Deutschland erzielt. Sie stammen aus folgenden Bereichen:

	2025	2024
Waren	420.820.305,50	451.331.446,80
Dienstleistungen	127.943.446,60	116.392.818,10
Produktionsleistung	0,00	13.145.803,70
Mieterträge, Konzerndienstleistungen und Sonstige Umsätze	4.553.849,50	19.074.801,00
Total	553.317.601,50	599.944.869,60

Kursgewinne sind in Höhe von TEUR 275 (Vorjahr TEUR 23) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Die Aufwendungen für Altersvorsorge betragen TEUR 238 (Vorjahr TEUR 251).

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 124,7) ausgewiesen.

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sind in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 1.981,9) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen enthalten.

Die Zinsaufwendungen beinhalten Zinsen von TEUR 10.258 (Vorjahr: TEUR 656,6), die gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden.

Im Ertragsteueraufwand sind Aufwendungen aus der Zuführung von latenten Steuern in Höhe von TEUR 182,1 (Vorjahr: TEUR 156,2) enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer gem. § 285 Nr. 7 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt nach Köpfen:

	2025	2024
Anzahl MA in Köpfen		
Heeslingen	260,2	248,0
Stuttgart	290,3	321,5
Erfurt	1.141,7	1.202,5
Nürnberg	0,0	77,5
	<u>1.692,1</u>	<u>1.849,5</u>

Angaben über die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans waren im Geschäftsjahr:

Herr Thomas Raff
Herr Michael Eisenblätter
Herr Olaf Bierhoff (bis 30.11.2025)

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.233.

Konsolidierungskreis gem. § 285 Nr. 14 und 14a HGB

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen der Kolibri Beteiligung GmbH, vormals: Kolibri Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KGaA. Sie wird in den Konsolidierungskreis der Kolibri Beteiligung GmbH einbezogen.

Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Honorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar für die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Zeitfracht Medien GmbH beträgt TEUR 85.

Ergebnisverwendungsvorschlag gem. § 285 Nr. 34 HGB

Die Geschäftsführung wird dem Gesellschafter vorschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 9.745.665,43 auf neue Rechnung vorzutragen.

Erfurt, den 21.04.2026



Thomas Raff



Michael Eisenblätter

Zeitfracht Medien GmbH

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.663.034,70	5.320.758,52	-	-	38.983.793,22	11.108.870,43	5.657.373,77	-	16.766.244,20	22.217.549,02	22.554.164,37
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.750.036,85	3.393.594,84	-	1.499.660,00	10.643.291,69	3.432.946,85	1.526.981,84	-	4.959.928,69	5.683.363,00	2.317.090,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.822.124,54	1.630.880,93	-	-	19.453.005,47	5.032.080,61	3.531.785,93	-	8.563.866,54	10.889.138,93	12.790.043,93
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.986.058,97	-	-	-	5.986.058,97	2.643.842,97	598.606,00	-	3.242.448,97	2.743.610,00	3.342.216,10
4. geleistete Anzahlungen	4.104.814,34	296.282,75	-	1.499.660,00	2.901.437,09	-	-	-	-	2.901.437,09	4.104.814,34
II. Sachanlagen	42.866.967,06	2.553.039,20	60.255,25	-	45.359.751,01	8.461.634,75	4.430.396,27	43.716,18	12.848.314,84	32.511.436,17	34.405.332,31
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.744.361,90	60.521,00	-	-	1.804.882,90	1.317.776,89	78.092,00	-	1.395.868,89	409.014,01	426.585,01
2. technische Anlagen und Maschinen	27.681.261,85	1.114.330,11	-	339.125,83	29.134.717,79	844.274,85	2.220.560,94	-	3.064.835,79	26.069.882,00	26.836.987,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.067.224,41	1.351.962,40	60.255,25	-	14.358.931,56	6.299.583,01	2.131.743,33	43.716,18	8.387.610,16	5.971.321,40	6.767.641,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	374.118,90	26.225,69	-	339.125,83	61.218,76	-	-	-	-	61.218,76	374.118,90
Anlagevermögen insgesamt	76.530.001,76	7.873.797,72	60.255,25	-	84.343.544,23	19.570.505,18	10.087.770,04	43.716,18	29.614.559,04	54.728.985,19	56.959.496,68



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Zeitfracht Medien GmbH

Zeitfracht Medien GmbH

Erfurt, Stuttgart, Heeslingen

www.zeitfracht-medien.de

www.kolibri360.de

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäftsmodell der Zeitfracht Medien GmbH	3
1.1. Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage	3
1.2. Bereich Logistische Dienstleistungen für weitere Branchen	4
1.3. Bereich Logistik für Consumer Electronics	4
1.4. Ziele und Strategien	5
1.4.1. Geschäftsstrategie	5
1.4.2. Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe	6
1.4.3. Nachhaltigkeitsstrategie	6
2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen	8
2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2025	8
2.2. Branchenentwicklung	9
2.2.1. Entwicklung im Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage	9
2.2.2. Entwicklungen im Bereich Logistik für Consumer Electronics	9
2.2.3. Gesamtaussage	10
3. Geschäftsverlauf	10
3.1. Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage	10
3.2. Logistik und Services für Consumer Electronics	11
4. Lage des Unternehmens	12
4.1. Ertragslage	12
4.2. Finanzlage	13
4.3. Vermögenslage	13
4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren	14
4.5. Gesamtaussage der Geschäftsführung	14
5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
5.1. Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken	15
5.2. Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Verlage und Elektronik	15
6. Ausblick 2026	17

Allgemeine Angaben zur KOLIBRI-Gruppe

Die KOLIBRI-Unternehmensgruppe ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen in dritter Generation mit Sitz in Köln. Der größte Geschäftsbereich der Gruppe ist die Zeitfracht Medien GmbH, der die Geschäftsfelder Buch- und Verlagslogistik, Logistik für Consumer Electronics sowie Transportlogistik umfasst.

1. Geschäftsmodell der Zeitfracht Medien GmbH

Die Zeitfracht Medien GmbH bietet zum Stichtag 31. Dezember 2025 Produkte und Dienstleistungen in folgenden Bereichen an:

- Medienlogistik und logistiknahe Dienstleistungen für Buchhandlungen, Verlage sowie Medien E-Commerce-Händler
- Logistik- und Serviceleistungen für den Bereich Consumer Electronics (CE)
- B2B und B2C Logistikdienstleistungen und Value Added Services für Hersteller und Händler

1.1. Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage

Die Zeitfracht Medien GmbH erbringt umfassende Logistikdienstleistungen und Services für die Buch- und Medienbranche. Die wesentlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Barsortiment (Großhandel), Verlagsauslieferung (Logistik und Services für Verlage), Transport sowie Fulfillment. Mit diesen Geschäftsmodellen ist die Zeitfracht Medien GmbH im Wirtschaftsraum Deutschland, Österreich und Schweiz (DACH) tätig und verfügt dort über eine etablierte Marktposition.

Darüber hinaus offeriert die Zeitfracht Medien GmbH ihren Kunden Fulfillment-Lösungen im Bereich des Online-Handels. Das Leistungsangebot umfasst hierbei eine integrierte Produktpalette aus einer Hand, insbesondere den Aufbau und Betrieb von Onlineshops, die Annahme und Abwicklung von Bestellungen, die Kommissionierung, Lagerung, Artikelstammdatenpflege, Verpackung der Produkte sowie den Versand an die Endkunden der Onlineshops einschließlich des Retourenmanagements.

Die Zeitfracht Medien GmbH beliefert über 4.000 Buchhändler, darunter kleine und mittelständische Buchhandlungen ebenso wie große Filialisten und Online-Buchhändler, an sechs Tagen pro Woche. Die unternehmenseigene Katalogdatenbank umfasst insgesamt rund 12,5 Millionen Artikel. Kunden können dabei aus einem Sortiment von mehr als 450.000 aktiven Buchtiteln auswählen, die lagerhaltig verfügbar sind. Das Portfolio beinhaltet zudem über 50.000 englischsprachige Titel sowie zahlreiche weitere internationale Titel.

Ergänzt wird das Sortiment durch mehr als 3 Millionen E-Books sowie über 250.000 Non-Book-Artikel, darunter Hörbücher, Spiele, Kalender und Geschenkartikel. Derzeit nutzen etwa 350 Verlage das zusätzlich angebotene Print-on-Demand-Verfahren der Zeitfracht Medien GmbH. Kunden können hierbei auf über 2 Millionen Print-on-Demand-Bücher zugreifen, davon mehr als 560.000 englischsprachige Titel. Diese werden bedarfsgerecht gedruckt, gebunden und ausgeliefert und stellen damit einen wesentlichen Bestandteil des Leistungsangebots im Hinblick auf eine ressourcenschonende Abwicklung in der Buchbranche dar.

Ein weiterer wesentlicher Leistungsbaustein für große Buchhandelsunternehmen ist die Bearbeitung des zentralen Wareneingangs für Filialstrukturen sowie die Erbringung von

Zentrallagerdienstleistungen. Ergänzt wird das Portfolio durch die zunehmende Übernahme von Logistikleistungen im Bereich Non-Book.

Für die Verlagsauslieferung erbringt das Unternehmen Dienstleistungen für rund 280 Verlage. Dazu gehören die Warenannahme, Lagerung, Bestandsführung und Inventur sowie Kommissionierung, Verpackung und Auslieferung an insgesamt über 1 Million Handels- und Endkunden. Darüber hinaus werden weitere Services wie Kundenservice, Debitorenbuchhaltung, Value Added Services und IT-Dienstleistungen (ERP, Data Warehouse und Reporting) erbracht. Im Logistikzentrum in Erfurt lagern dafür etwa 90.000 Artikel der Verlage mit über 90 Millionen Exemplaren. Diese werden an mehr als 34.000 Buch- und Fachhandelskunden sowie an rund 1 Million Privatkunden distribuiert.

Das zentrale Logistikzentrum befindet sich in Erfurt und ist mit einem angebundenen Palettenlager in Arnstadt ergänzt. Ein Großteil der Verwaltungsfunktionen ist am Standort Stuttgart angesiedelt. Im Jahr 2023 wurde ein zweites, neu errichtetes Logistikzentrum in Erfurt in Betrieb genommen, das die bestehenden Logistikflächen erweitert und zusätzliche Kapazitäten für die Abwicklung neuer Kunden schafft.

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sind im Teilbereich Medien insgesamt 1.157 Mitarbeiter am Standort Erfurt sowie 275 Mitarbeiter am Standort Stuttgart beschäftigt.

1.2. Bereich Logistische Dienstleistungen für weitere Branchen

Im neu errichteten Logistikzentrum Erfurt II erbringt die Zeitfracht Medien GmbH logistische Dienstleistungen für Kunden außerhalb der Buch- und Medienbranche. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Vereinnahmung von Kundenware, insbesondere aus dem asiatischen Raum, sowie in der Lagerung und Weiterverteilung an stationäre Händler und Endkunden im Rahmen von Fulfillment-Dienstleistungen.

Außerdem werden im Logistikzentrum Erfurt II Dienstleistungen für das Consumer Electronics Segment in Heeslingen erbracht. Auch in diesem Bereich erfolgt die Vereinnahmung der Kundenware, deren Lagerung sowie die Weiterverteilung an Handels- und Endkunden einschließlich begleitender Fulfillment- und Logistikleistungen.

Die Logistikeinheit in Erfurt II ist darauf ausgerichtet, weitere Kunden außerhalb der klassischen Medien- und Elektroniklogistik zu gewinnen. Der Schwerpunkt der Wachstumsstrategie liegt hier bei Herstellern und Händlern, die sowohl den B2B- als auch den B2C-Bereich im Fokus haben.

1.3. Bereich Logistik für Consumer Electronics

Die Zeitfracht Medien GmbH bietet für Unternehmen aus dem Bereich Consumer Electronics eine Full-Service-Logistik und Vertriebsdienstleistungen für Elektronikprodukte an. Der Bereich arbeitet für eine breite Palette von Industrie- und Handelspartnern. Zum Jahresende 2025 umfasste das Team 284 Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Distribution von Computer- und Smartdevice-Zubehör sowie von Haushaltsgeräten unterschiedlicher Produktkategorien. Das Unternehmen beliefert über 1.000 Verkaufsstandorte sowie Onlineplattformen und bietet ein breites Sortiment an Elektronikprodukten namhafter internationaler Hersteller an. Darüber hinaus ist der Bereich für das Merchandising in den stationären Outlets der Kunden verantwortlich.

Mit der Eigenmarke Speedlink agiert die Zeitfracht Medien GmbH zudem erfolgreich als Hersteller von PC- und Konsolenzubehör, sowohl im Gaming- als auch im Office-Bereich. Für den weiteren Ausbau des ertragreichen Eigenmarkengeschäfts wurden Ende September 2025 die Vertriebsrechte für Europa an der international anerkannten Marke Rapoo erworben. Rapoo ist auf die Entwicklung und Herstellung von Computerzubehör spezialisiert und betreibt eigene Fabriken, die einen hohen Standard in Produktion und Qualität sicherstellen. Die Marke ist bekannt für ihre qualitativ hochwertigen Produkte, die sich durch Komfort, Leistung und Haltbarkeit auszeichnen, ohne dass Kunden dafür einen Premiumpreis zahlen müssen.

1.4. Ziele und Strategien

1.4.1. Geschäftsstrategie

Die Zeitfracht Medien GmbH verfolgt das Ziel, bestehende Synergien zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen und mit anderen Unternehmen der Kolibri-Unternehmen auszubauen. In einem dynamischen Wettbewerbsumfeld soll dadurch die bestehende Leistungsfähigkeit gestärkt und die Erschließung zusätzlicher Geschäftsfelder unterstützt werden.

Die Zeitfracht Medien GmbH hat den Anspruch, die bestehende Marktposition im Kernsegment Buch und Medien weiterzuentwickeln und die Synergiepotenziale innerhalb der Zeitfracht Medien GmbH zwischen Barsortiment, Verlagsauslieferung, Transport, Fulfillment und Print-on-Demand gezielt für die Akquise zu nutzen.

Durch die Nutzung vorhandener Synergien insbesondere in den Bereichen Barsortiment, Verlagsauslieferung, Fulfillment und Transport sowie durch die Verbindung von Medien- und Consumer-Electronics-Logistik ist die Zeitfracht Medien GmbH in der Lage, ihren Kunden ein integriertes Leistungsangebot aus Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Auf dieser Basis erfolgt die Gewinnung neuer Kunden, auch außerhalb der klassischen Buchbranche. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Geschäftsmodell Print-on-Demand, das sich auch im Berichtsjahr 2025 weiterentwickelt und eine gesteigerte Produktionsmenge mit einem Volumen von 2,8 Mio. EUR erreicht hat. Die nachhaltige Buchherstellung bei gleichzeitiger reduzierter Kapitalbindung ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunft. Die Zeitfracht Medien GmbH ist das einzige Unternehmen in der Verlagslogistik, das eine vollständige Integration des Print-on-Demand-Verfahrens in die Logistik realisiert hat.

Im Rahmen der zukünftigen Ausrichtung soll das Kundenportfolio gezielt erweitert werden, um stabilere und langfristig ausgerichtete Kundenbeziehungen aufzubauen. Der Optimierung und dem weiteren Aufbau digitaler Prozesse und Lösungen kommt hierbei eine wesentliche Bedeutung zu.

Die Business Unit Zeitfracht Consumer Electronics fokussiert sich strategisch auf die konsequente Weiterentwicklung ihrer Funktion als Bindeglied zwischen Herstellern und Kunden im Markt für Consumer Electronics Produkte. Ergänzend dazu werden ausgewählte Artikel über den Bereich der Medienlogistik vertrieben, um bestehende Kundenbeziehungen zu nutzen und zusätzliche Absatzpotenziale zu erschließen.

Auf Grundlage eines fortlaufenden Controllings sowie zielgerichteter, individueller Marktanalysen erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Kunden- und Lieferantenportfolios. Dabei wird besonderer Wert auf eine ausgewogene Struktur gelegt, um durch die Erschließung weiterer Absatzmärkte eine höhere Risikodiversifikation zu erzielen und Abhängigkeiten von einzelnen Geschäftspartnern zu verringern.

Darüber hinaus richtet das Segment Consumer Electronics seinen Blick verstärkt darauf, die vorhandenen logistischen Kompetenzen als Fulfillment-Dienstleister auch außerhalb der Elektronikbranche einzusetzen und so zusätzliche Geschäftsfelder im stationären wie auch im E-Commerce-Handel zu erschließen.

Die zukünftige strategische Ausrichtung der Zeitfracht Medien GmbH sieht vor, das bestehende Leistungsportfolio weiterzuentwickeln und ergänzende Geschäftsfelder im Bereich der logistischen Dienstleistungen außerhalb der bestehenden Geschäftsmodelle Medien und Consumer Electronics aufzubauen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens in einem sich verändernden Marktumfeld zu sichern und den strukturellen Veränderungen im Buchgroßhandelsmarkt und Consumer Electronics angemessen zu begegnen. Dadurch soll das Ergebnis des Unternehmens nachhaltig abgesichert und ausgebaut werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde die Mission2026 ins Leben gerufen. Die Mission sieht den Ausbau und das Wachstum der logistischen Dienstleistungen als weiteres drittes starkes Standbein neben Buch/Medien und Consumer Electronics vor. Zusätzlich stellt die Mission die Kunden und das Team der Zeitfracht Medien GmbH in den Fokus. Die Mission2026 wurde bereits in Town-Hall Meetings an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommuniziert.

Im Berichtsjahr wurde der Außenauftritt der Zeitfracht Medien GmbH um den Markenzusatz **Kolibri360** erweitert. Mit dieser Markenstrategie, unterstützt durch den Kolibri als Claim, verfolgt das Unternehmen das Ziel, seine Positionierung über die bisherigen Kernbranchen hinaus zu stärken und die angebotenen Dienstleistungen auch für weitere Branchen zugänglich zu machen.

Der Kolibri symbolisiert dabei Leichtigkeit, Wendigkeit und Effizienz – Eigenschaften, die auch den Anspruch der Zeitfracht Medien GmbH an ihre logistischen und organisatorischen Dienstleistungen widerspiegeln. Die Marke Kolibri360 steht somit nicht nur für eine moderne und einprägsame Außendarstellung, sondern verdeutlicht zugleich die Flexibilität und Zuverlässigkeit der unternehmensweiten Logistik- und Serviceprozesse.

1.4.2. Synergien innerhalb der Unternehmensgruppe

Die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der KOLIBRI-Gruppe und der Zeitfracht Medien GmbH wird gezielt ausgebaut, um sowohl logistische als auch zentrale Service- und Verwaltungsfunktionen gruppenweit stärker zu verzahnen.

Durch die Harmonisierung von Organisationsstrukturen und die Etablierung unternehmensübergreifender Prozesse sollen Effizienzpotenziale gehoben, Doppelstrukturen reduziert und einheitliche Qualitäts- und Servicestandards innerhalb der Gruppe sichergestellt werden. Die enge Abstimmung zwischen operativen und administrativen Einheiten unterstützt zudem eine flexible und skalierbare Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten.

In diesem Kontext werden Management-, Steuerungs- und Verwaltungsstrukturen regelmäßig überprüft und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Dies dient einer transparenten, wirtschaftlichen und verlässlichen Steuerung der gruppenweiten Prozesse sowie der klaren Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Entscheidungswegen.

1.4.3. Nachhaltigkeitsstrategie

Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsaspekte zunehmend in ihre Geschäftstätigkeit zu integrieren. Auch die Anforderungen von Stakeholdern und Kapitalmärkten an Transparenz und die Berücksichtigung von ESG-Aspekten (Environment, Social, Governance) gewinnen weiter an Bedeutung.

Die Zeitfracht Medien GmbH verfolgt eine Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt. Die Ausrichtung der Geschäftstätigkeit an relevanten Nachhaltigkeitsaspekten wird als wesentlicher Faktor für die langfristige und zukunftsfähige Entwicklung der Geschäftsbereiche angesehen. Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt auf Geschäftsführungsebene.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die Zeitfracht Medien GmbH intern unter anderem das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 weitestgehend CO₂-Neutralität zu erreichen. Damit verbunden ist eine Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 15 %. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcen- und Verpackungsverbrauchs, zur Förderung digitaler Prozesse sowie zur Weiterentwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte, insbesondere im Bücherwagendienst, umgesetzt.

Im Jahr 2025 hat die Zeitfracht Medien GmbH zum Beispiel am Logistikstandort Erfurt in die Anschaffung von zwei Verpackungsmaschinen investiert. Durch diese wird der Verbrauch an Kartonage für das Endkundengeschäft dauerhaft um 20 % gesenkt; gleichzeitig wird durch die höhere Produktivität im Vergleich zum manuellen Packprozess der Verbrauch an Strom aufgrund von reduzierten Arbeitsplätzen und verkürzten Produktionszeiten reduziert.

Die Zeitfracht Medien setzt zudem seit dem 3. Quartal auf E-Mobilität in der Dienstwagenflotte: Sukzessive werden seitdem die herkömmlichen Verbrennerautos durch Autos mit E-Motoren ersetzt.

Am Standort Heeslingen ist geplant, im Frühjahr 2026 eine neue Photovoltaikanlage zu installieren, die jährlich 903 Megawattstunden erneuerbaren Strom produziert und den CO₂-Fußabdruck des Standorts reduziert. Mit dieser Maßnahme soll künftig rund 60 % des eigenen Strombedarfs gedeckt werden. Seit Juni 2025 erfolgt schließlich die Umstellung des deutschen Fern- und Nahverkehrs auf einen Generaldienstleister. Mit der Konzentration auf einen Dienstleister für das gesamte deutsche Netzwerk ist es nun möglich, Netzwerke und Touren dynamisch auf Tagesbasis zu planen, sodass Routen verkürzt und die Auslastung der LKW verbessert werden.

Zur Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten bewertet ein Nachhaltigkeitssteuerring regelmäßig relevante Handlungsfelder in den Bereichen Umwelt, Soziales, Governance sowie Produkte und Dienstleistungen. Auf dieser Grundlage werden unternehmensspezifische Maßnahmen definiert, priorisiert und schrittweise umgesetzt.

Im operativen Geschäft verfolgt die Zeitfracht Medien GmbH unter anderem den weiteren Ausbau digitaler Prozesse, einschließlich der Reduzierung papiergebundener Abläufe sowie der verstärkten Nutzung vorhandener Ressourcen im Bereich Büro- und IT-Ausstattung. Ziel ist es, den Ressourceneinsatz effizient zu gestalten und Neuanschaffungen, soweit möglich, zu vermeiden. Gerade im Bereich der IT-Hardware verfolgt die Zeitfracht Medien GmbH die Strategie 1:1: Nur wenn Hardware nicht mehr aus technischen oder Sicherheitsgründen einsatzfähig ist, wird ein neues Gerät angeschafft.

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf regulatorische Vorgaben wie das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung, ist für die Zeitfracht Medien GmbH von zentraler Bedeutung. Die Umsetzung dieser Anforderungen erfolgt strukturiert und unternehmensweit.

Ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Nachhaltigkeitsmanagements ist die Sicherstellung und Überwachung grundlegender sozialer und arbeitsrechtlicher Standards. Diese werden regelmäßig überprüft, sowohl intern als auch im Rahmen der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Die

Zeitfracht Medien GmbH bekennt sich zu einem respektvollen und diskriminierungsfreien Arbeitsumfeld.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

2.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2025

Das Jahr 2025 war weiterhin von geopolitischen Spannungen und anhaltender Unsicherheit im internationalen Umfeld geprägt. Für die deutsche Wirtschaft blieb das konjunkturelle Umfeld insgesamt schwach. Nach zwei Rezessionsjahren zuvor bewegte sich die Wirtschaftsleistung 2025 in weiten Teilen nahezu seitwärts: Im Jahresverlauf zeigte sich ein Wechsel aus leichten Zu- und Rückgängen, wobei insbesondere eine schwache Exportdynamik belastete. So stagnierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 3. Quartal 2025 gegenüber dem Vorquartal, während der Außenhandel im gleichen Zeitraum keine positiven Impulse lieferte.

Eine abschließende Bewertung der Jahresentwicklung erfolgt nach Veröffentlichung der vorläufigen Jahresergebnisse 2025 durch Destatis.

Die Preisentwicklung normalisierte sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter. Nach vorläufigen Angaben lag die Inflationsrate (VPI) im Jahresdurchschnitt 2025 bei +2,2 %. Zum Jahresende 2025 belief sich die Inflationsrate im Dezember voraussichtlich auf +1,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der schwachen Konjunktur insgesamt weiterhin vergleichsweise stabil, jedoch mit einer leichten Eintrübung. Die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei 6,3 % (Arbeitslosenzahl: 2,948 Mio.) und damit höher als im Vorjahr.

Die Erwerbstätigkeit blieb im Jahresdurchschnitt 2025 mit rund 46,0 Mio. Erwerbstätigen nahezu unverändert und lag geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

Frühindikatoren deuteten im Jahresverlauf insgesamt auf eine anhaltend verhaltene Stimmung in der Wirtschaft hin. Der ifo Geschäftsklimaindex bewegte sich 2025 auf niedrigem Niveau und endete im Dezember mit einem erneuten Rückgang, was auf fehlende Aufbruchstimmung zum Jahreswechsel hindeutete.

Quellen

- Destatis: Bruttoinlandsprodukt 2025 (vorläufige Jahresergebnisse)
- Destatis: Bruttoinlandsprodukt, 3. Quartal 2025 (Quartalsvergleich)
- Destatis: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen – Quartalsdaten (Überblick)
- Destatis: Verbraucherpreisindex 2025 (Jahresdurchschnitt und Dezember 2025)
- Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktbericht/Jahresrückblick 2025
- Destatis: Erwerbstätigenrechnung 2025
- ifo Institut: ifo Geschäftsklimaindex 2025 (Dezember und Jahresverlauf)

2.2. Branchenentwicklung

2.2.1. Entwicklung im Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage

Der deutsche Buchmarkt verzeichnete im Jahr 2025 über alle Vertriebswege hinweg einen Umsatzrückgang von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung im Sortimentsbuchhandel entsprach mit einem Umsatzrückgang von 3,0 % in etwa der Gesamtmarktentwicklung.

Auch bei der Absatzmenge ist ein Rückgang von über 3 % zu verzeichnen, da bei der Umsatzentwicklung Preissteigerungen zu berücksichtigen sind.

Trotz rückläufiger Gesamtumsätze wuchs die Belletristik erneut, und zwar um 1,3 Prozent gegenüber 2024 (und um 14,9 Prozent gegenüber 2022). Die übrigen Warengruppen erreichten das Vorjahresergebnis nicht. Kinder- und Jugendbücher schlossen das Jahr mit einem leichten Umsatzminus von 2,5 Prozent ab, das Sachbuch mit einem Minus von 4,7 Prozent. Auch Ratgeber konnten ihren Umsatz nicht halten (-7,0 Prozent).

Die wirtschaftliche Entwicklung des Buchmarktes spiegelt im Berichtsjahr die angespannte Lage des gesamten Einzelhandels wider. Vor dem Hintergrund eines weiterhin verhaltenen Konsumklimas fällt die Branchenbilanz für das Jahr 2025 insgesamt uneinheitlich aus. Zusätzlich belasten ein anhaltend hoher Kostendruck sowie ein zunehmender bürokratischer Aufwand die Marktteilnehmer entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Handel über die Verlage bis hin zur Branchenlogistik.

Positive Impulse ergeben sich insbesondere aus dem weiterhin hohen Interesse junger Zielgruppen am Medium Buch. Vor allem im Segment der New-Adult-Literatur ist eine anhaltend starke Nachfrage zu verzeichnen, die zu einem weiteren Umsatzwachstum im Bereich der Belletristik beiträgt.

Quellen

- Börsenverein des Deutschen Buchhandels: Branchenmonitor Buch Januar 2026
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels: News: Buchgeschäft leidet unter der allgemeinen Kaufzurückhaltung

2.2.2. Entwicklungen im Bereich Logistik für Consumer Electronics

Der Markt für Unterhaltungselektronik in der DACH-Region blieb auch im Geschäftsjahr 2025 von einer insgesamt zurückhaltenden Nachfrage geprägt, zeigte jedoch im Jahresverlauf erste Anzeichen einer Stabilisierung. Für Deutschland als größten Teilmarkt der Region weist der Home Electronics Market Index (HEMIX) im ersten Halbjahr 2025 ein nahezu stabiles Gesamtmarktvolumen von rund 21,1 Mrd. Euro aus (-0,9 % gegenüber dem Vorjahr). Der Bereich Consumer Electronics lag im gleichen Zeitraum mit rund 13,2 Mrd. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (-1,6 %), wobei die einzelnen Segmente erneut uneinheitliche Entwicklungen aufwiesen.

Klassische Unterhaltungselektronik blieb weiterhin unter Druck, während Teilsegmente wie privat genutzte IT-Produkte im ersten Halbjahr 2025 wieder leicht zulegten (+2,6 %). Der Telekommunikationsbereich verzeichnete einen wertmäßigen Rückgang; für die ersten drei Quartale 2025 wird ein Umsatz von rund 9,7 Mrd. Euro berichtet (-2,7 %). Gleichzeitig stiegen die Durchschnittspreise leicht an, was auf eine fortgesetzte Nachfrage nach höherwertigen Modellen hinweist. Der Gaming-Bereich erwies sich erneut als vergleichsweise robust, insbesondere bei Konsolen als positivem Ausreißer.

Strukturell gewann 2025 das Thema Langlebigkeit und Reparierbarkeit weiter an Bedeutung – sowohl nachfrageseitig als auch regulatorisch. Seit dem 20. Juni 2025 gelten EU-Vorgaben zu Ökodesign und Energiekennzeichnung für Smartphones und (Slate-)Tablets, einschließlich Reparierbarkeits-Score

sowie Anforderungen an Robustheit, Ersatzteilverfügbarkeit und Produktinformationen. Dies erhöht branchenweit die Relevanz von Service-, Ersatzteil- und Retourenprozessen sowie einer transparenten Ersatzteillogistik.

Die weitere Marktentwicklung hängt von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von Inflationsverlauf und Konsumneigung, ab. Gleichzeitig spielen technologiegetriebene Erneuerungszyklen, beispielsweise im IT-Bereich, sowie regulatorische Anforderungen eine entscheidende Rolle, da sie Produktlebenszyklen und After-Sales-Prozesse zunehmend in den Fokus rücken.

Quellen

- GFU Consumer & Home Electronics: HEMIX Home Electronics Market Index Q1-4/2025
- Haushaltswaren Zeitung HZ: Artikel: Home Electronics-Markt nahezu stabil

2.2.3. Gesamtaussage

Zusammenfassend war das wirtschaftliche und branchenbezogene Umfeld im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von geopolitischen Unsicherheiten sowie strukturellen Herausforderungen geprägt. Nach einer Phase wirtschaftlicher Stagnation zeigte die konjunkturelle Entwicklung in der DACH-Region im Jahresverlauf erste Anzeichen einer leichten Stabilisierung, blieb insgesamt jedoch auf einem niedrigen Niveau.

Der Inflationsdruck ging im Vergleich zu den Vorjahren weiter zurück und bewegte sich im Berichtsjahr näher am mittelfristigen Zielniveau, während das Zinsniveau im Euroraum weiterhin auf erhöhtem Niveau lag. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war damit weiterhin durch Zurückhaltung bei Investitionen und Konsumausgaben gekennzeichnet. Diese Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf das Marktumfeld der Zeitfracht Medien GmbH aus.

Die Entwicklung in den für das Unternehmen relevanten Branchen stellte sich im Geschäftsjahr 2025 erneut heterogen dar. Während einzelne Segmente weiterhin unter einer verhaltenen Nachfrage und anhaltenden Kostenbelastungen standen, konnten in anderen Teilbereichen stabile beziehungsweise leicht positive Entwicklungen beobachtet werden.

Vor diesem Hintergrund blieb das Marktumfeld auch im Geschäftsjahr 2025 von Unsicherheiten geprägt. Die Zeitfracht Medien GmbH begegnet diesen Rahmenbedingungen durch eine diversifizierte Aufstellung ihrer Geschäftsbereiche sowie durch die kontinuierliche Überprüfung und gezielte Weiterentwicklung ihrer geschäftlichen Aktivitäten.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Medienlogistik und Dienstleistungen für Buchhandlungen und Verlage

Das Segment Medienlogistik und Verlagsauslieferung war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin von einem herausfordernden Marktumfeld im Buchgroßhandel geprägt. Insbesondere die zahlreichen Schließungen von Buchhandlungen aufgrund fehlender Nachfolgeregelungen oder wirtschaftlicher Notwendigkeiten sowie das Partnermodell-Angebot von Thalia stellten das Unternehmen vor zusätzliche Herausforderungen.

Infolgedessen konnte der geplante Umsatz im Großhandelsgeschäft nicht erreicht werden. Die Dienstleistungsumsätze im Bereich der Verlagsauslieferung entwickelten sich hingegen weitestgehend entsprechend den Erwartungen.

Eine besondere Herausforderung stellte zudem die Nachwirkung der Insolvenz der Weltbild-Gruppe im Jahr 2023 dar. Die ursprünglich erwarteten Umsätze konnten im Markt nicht vollständig wieder erzielt werden, sodass weiterhin spürbare Umsatzrückgänge im Buchgroßhandel zu verzeichnen waren.

Die Grundlage des Geschäftsmodells bildet nach wie vor die Kombination aus Barsortiment (Großhandel), Verlagsauslieferung, E-Commerce-Dienstleistungen sowie Transport. Dabei werden Synergien mit der Business Unit Elektronik gezielt genutzt, um Effizienzsteigerungen zu erzielen und die Leistungsfähigkeit der operativen Abläufe zu sichern.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Fokus noch stärker auf dem Ausbau von Print-on-Demand (PoD). Ziel dieser strategischen Fokussierung ist eine bedarfsgerechte Steuerung der Lagerbestände bei gleichzeitiger Sicherstellung der Lieferfähigkeit sowie die Flexibilisierung der Logistikprozesse, um auf Nachfrageschwankungen und sich verändernde Marktbedingungen effizient reagieren zu können. Ein besonderer Schwerpunkt lag hierbei auf der sukzessiven Erweiterung des internationalen Buchangebots.

Auch im Geschäftsjahr 2025 wurden Entgelte in verschiedenen Leistungsbereichen überprüft und angepasst. Gleichzeitig konnten mit einzelnen Kunden im Bereich der Verlagsauslieferung und der logistischen Dienstleistungen Vertragskonditionen unter Berücksichtigung langfristiger Anpassungsmechanismen weiterentwickelt und Vertragslaufzeiten verlängert werden.

Bereits in den Vorjahren eingeleitete Maßnahmen zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit einzelner Kundenbeziehungen wurden auch im Geschäftsjahr 2025 konsequent fortgeführt. Im Rahmen dieser Überprüfungen wurden die Lieferstrukturen systematisch analysiert und bei Bedarf angepasst. Die Geschäftsleitung bewertet fortlaufend, welche Sonderleistungen für Kunden unter wirtschaftlich vertretbaren Rahmenbedingungen erbracht werden können, um Effizienz, Rentabilität und Servicequalität nachhaltig sicherzustellen.

3.2. Logistik und Services für Consumer Electronics

Das Jahr 2025 entwickelte sich für die Elektronikprodukt-Logistik insgesamt positiv und war von einer dynamischen Umsatzentwicklung geprägt.

Wesentlicher Treiber war die deutliche Ausweitung des Eigenmarkenprogramms der MediaMarkt Saturn Gruppe, deren Wachstum maßgeblich durch die hohe Logistik- und Servicequalität der Zeitfracht Medien GmbH ermöglicht wurde. Aufgrund der hohen Zufriedenheit des Auftraggebers konnte bereits im Berichtsjahr eine weitere Ausweitung des Geschäfts vereinbart werden. Diese erfolgt im Rahmen einer gemeinsamen Sortimentserweiterung, bei der sich die Zeitfracht Medien GmbH aufgrund ihrer hohen operativen Leistungsfähigkeit erfolgreich gegenüber dem Wettbewerb positionieren konnte.

Darüber hinaus wurde die Serviceleistung im Bereich Rackjobbing, insbesondere das Verräumen und die Pflege von Warenbeständen in den Retail-Stores, weiter ausgebaut. Durch eine hohe Ausführungsqualität und verlässliche operative Umsetzung konnte die bestehende Zusammenarbeit mit Kunden erfolgreich vertieft werden. Gleichzeitig gelang es, zusätzliche Kunden für diese Dienstleistung zu gewinnen, wodurch im Berichtsjahr ein deutlich höheres Volumen in diesem Bereich bedient werden konnte.

Die eigene Marke Speedlink stand im Berichtsjahr vor erheblichen Herausforderungen. Wiederkehrende Verzögerungen in der globalen Verschiffung aus Fernost führten mehrfach zu eingeschränkter Warenverfügbarkeit. Der verstärkte Fokus von Großkunden auf Eigenmarken im

gleichen Produktsegment erschwerte zusätzlich die Zielerreichung. Den bestehenden Herausforderungen begegnet Speedlink strategisch durch die Nutzung von Synergieeffekten aus der zum Ende des Jahres gewonnenen exklusiven Vertriebsberechtigung für die Marke Rapoo in Europa. Diese stärkt die Marktposition, erweitert das Produktportfolio und eröffnet zusätzliche Absatzpotenziale.

Darüber hinaus führten liquiditätsschonende Konsignationslager-Strategien zu einer Reduzierung der Kapitalbindung und wurden durch ein effizient abgestimmtes Lagermanagement unterstützt. Durch erfolgreiche Nachverhandlungen mit Kunden und Lieferanten konnte der steigenden Kostenstruktur wirksam begegnet werden.

4. Lage des Unternehmens

4.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung der Zeitfracht Medien GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 554,8 Mio. EUR und lag damit um 7,6 % unter dem Vorjahreswert von 600,7 Mio. EUR. Die Entwicklung war insbesondere durch einen rückläufigen Warenumsatz geprägt, während der Dienstleistungsumsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte.

Der Warenumsatz verringerte sich im Berichtsjahr um 6,8 % auf 420,8 Mio. EUR. Der Dienstleistungsumsatz stieg um 9,9 % auf 127,9 Mio. EUR. Der Produktionsumsatz entfiel im Geschäftsjahr 2025 vollständig (Vorjahr 13,1 Mio. EUR), nachdem der betreffende Bereich im Wege eines Management-Buy-outs veräußert wurde. Die sonstigen Umsätze normalisierten sich auf rund 4,6 Mio. EUR, nachdem diese im Vorjahr infolge verschiedener Einmaleffekte außerordentlich auf 19,1 Mio. EUR angestiegen waren.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand zuzüglich Aufwendungen für bezogene Leistungen im Verhältnis zu den Umsätzen) betrug im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 74,9 % und lag damit um 3,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Materialaufwand reduzierte sich um 14,1 % zum Vorjahr, während der Aufwand für bezogene Leistungen im Jahresvergleich um 2,1 % zurück ging.

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 13,2 % der Umsätze und leicht über dem Vorjahresniveau von 12,8 %. Absolut betrachtet verringerte sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr um 3.994 TEUR. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl umgerechnet in Vollzeitstellen liegt bei 1.692 und ist damit um 173 Mitarbeitende geringer als im Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand konnte durch gezielte Kostenreduktion und Einsparmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 3.496 TEUR reduziert werden.

Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 3.239.594,21 EUR und liegt damit um 2.079.015,97 EUR über dem Vorjahrswert von 1.160.578,24 EUR.

Zusammenfassend betrachtet, konnten trotz geringerer Umsätze und höherer Zinsbelastungen bei den Einkaufskosten sowie den Personalkosten Einsparungen vorgenommen werden, sodass das Ergebnis des Vorjahres übertroffen werden konnte.

in Mio. EUR	2024	2025	Veränderung
Gesamtleistung	600,7	554,8	-7,6 %
Materialaufwand	469,2	414,3	-11,7 %

in Mio. EUR	2024	2025	Veränderung
Personalaufwand	76,8	72,8	-5,2 %
Sonst. betr. Aufwand	39,9	36,4	-8,8 %
Ergebnis vor Steuern	1,2	3,2	+179,1 %

4.2. Finanzlage

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 11,1 Mio. EUR nach 10,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Bankverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 10,7 Mio. EUR. Zur kurzfristigen Liquiditätssteuerung nutzt die Gesellschaft für ausgewählte Kundenkreise Factoringvereinbarungen.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 92,3 Mio. EUR (Vorjahr: 46,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 40,1 %. Diese wesentliche Steigerung zum Vorjahreswert ist bedingt durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage um 35,0 Mio. EUR bzw. 10 Mio. EUR.

Die Finanzierungsstruktur hat sich grundlegend zum Vorjahr verändert. Durch Erhöhung des Stammkapitals sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage wurde das Eigenkapital gestärkt, sodass die Verbindlichkeiten aus der Anleihe des Vorjahres von 43,2 Mio. EUR abgelöst werden konnten. In diesem Zusammenhang wurden sowohl die Forderungen wie auch die Verbindlichkeiten gegen und gegenüber verbundenen Unternehmen zurückgeführt. Auch die Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten konnten gegenüber dem Vorjahr wesentlich verringert werden.

Alle finanziellen Verpflichtungen konnten während des Geschäftsjahres fristgerecht und vollständig erfüllt werden.

4.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Zeitfracht Medien GmbH betrug zum Bilanzstichtag 230,2 Mio. EUR (Vorjahr: 244,6 Mio. EUR) und sank damit um 5,9 %.

Das Anlagevermögen belief sich auf 54,7 Mio. EUR (Vorjahr: 57,0 Mio. EUR). Hierbei übersteigen die Abschreibungen von 10,1 Mio. EUR die Investitionen von 7,9 Mio. EUR. Die Zugänge entfielen insbesondere auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 5,3 Mio. EUR, sowie auf technische Anlagen und Betriebsausstattung in Höhe von 2,6 Mio. EUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 105,4 Mio. EUR und lagen aufgrund hoher Umsätze zum Jahresende hin um 20,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden deutlich von 32,0 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR reduziert. Der Rückgang ist besonders durch die geänderte Finanzierungsstruktur und die damit verbundene Kapitalerhöhung bedingt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 7,9 Mio. EUR geringer als im Vorjahr. Sie betragen zum Bilanzstichtag 14,8 Mio. EUR.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit 5,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) nahezu auf Vorjahresniveau und betrafen im Wesentlichen Kundenboni sowie Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 91,1 Mio. EUR (Vorjahr: 108,2 Mio. EUR). Sie konnten aufgrund der Umfinanzierung zurückgeführt werden.

4.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Zeitfracht Medien GmbH verwendet zur internen Steuerung primär die Kennziffer EBITDA, EBIT und Jahresüberschuss.

Das EBITDA belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 31,3 Mio. EUR und lag damit um 16,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 14,9 Mio. EUR.

Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 9,2 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR. Ursächlich für die weniger starke Zunahme des EBIT ist insbesondere der gestiegene Zinsaufwand im Berichtsjahr. Der Jahresüberschuss stieg von 0,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 0,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2025.

Während die Umsatzziele für 2025 nicht vollständig realisiert werden konnten, blieb das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Ergebniskennzahlen

in Mio. EUR	2024	2025	Veränderung
EBITDA	14,9	31,3	+ 110,9 %
EBIT	9,2	18,4	+ 100,8 %
Jahresüberschuss	0,1	0,8	+ 781,3%

4.5. Gesamtaussage der Geschäftsführung

Zusammenfassend stellen wir fest, dass sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Zeitfracht Medien GmbH im Geschäftsjahr 2025 trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zufriedenstellend entwickelt hat.

Die Finanzlage war im Berichtsjahr durch eine ausreichende Liquiditätsausstattung und eine im Jahresverlauf gestärkte Eigenkapitalbasis geprägt, wodurch die kurzfristige und langfristige Zahlungsfähigkeit gesichert blieb.

Die Finanzlage der Zeitfracht Medien GmbH ist zum Bilanzstichtag geordnet und nachhaltig stabil, was eine solide Ausgangsbasis für die weitere Geschäftsentwicklung bildet.

5. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

5.1. Allgemeine Bewertung der Chancen und Risiken

Die Zeitfracht Medien GmbH ist überwiegend im deutschsprachigen Markt tätig. Die wesentlichen Risiken ergeben sich insbesondere aus der konjunkturellen Entwicklung in der DACH-Region sowie aus der Marktentwicklung in der Buchbranche und im Bereich Consumer Electronics.

Konjunkturelle Abschwächungen können sich nachteilig auf die Nachfrage in den relevanten Geschäftsbereichen auswirken. Zudem bestehen branchenübliche Risiken aus Kundeninsolvenzen und daraus resultierenden Forderungsausfällen. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die Gesellschaft unter anderem Warenkreditversicherungen sowie vertragliche Sicherungsinstrumente ein. Für identifizierte Einzelrisiken wird im Rahmen der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften durch Wertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge getroffen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus Personalrisiken ausgesetzt, insbesondere im Zusammenhang mit der Verfügbarkeit qualifizierter Fach- und Führungskräfte. Diesen Risiken wird durch Maßnahmen zur Personalgewinnung, Personalentwicklung sowie durch ein gruppenweit etabliertes Nachfolgemanagement begegnet, das im Geschäftsjahr 2025 fortgeführt wurde.

Im Bereich der Informationstechnologie bestehen Risiken durch mögliche Cyberangriffe auf Systeme und Daten. Zur Risikominimierung werden technische, organisatorische und personelle Maßnahmen eingesetzt, darunter Maßnahmen zur Absicherung der IT-Infrastruktur sowie regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende.

Auf der Chancenseite ergeben sich Potenziale insbesondere aus der diversifizierten Aufstellung der Geschäftsbereiche sowie aus der Möglichkeit, bestehende Leistungen flexibel an veränderte Marktanforderungen anzupassen. Zusätzlich können Effizienzsteigerungen und strukturelle Optimierungen zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung beitragen.

Insgesamt bewertet die Gesellschaft die identifizierten Chancen und Risiken als beherrschbar. Nach derzeitiger Einschätzung bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese den Fortbestand der Zeitfracht Medien GmbH gefährden.

5.2. Bewertung der Chancen und Risiken im Bereich Medienlogistik und Dienstleistungen für Verlage und Elektronik

Im Geschäftsjahr 2026 setzt die Zeitfracht Medien GmbH weiterhin auf eine gezielte Streuung des Einkaufsrisikos. Der verstärkte Bezug von Produkten bei Non-Book-Lieferanten sowie die sukzessive Umstellung von Lagertiteln auf das liquiditätsschonende und nachhaltige Print-on-Demand-Verfahren tragen dazu bei, das eigene Bestandsrisiko zu reduzieren und die Liquidität nachhaltig zu sichern. Weiterhin werden umfassende Retourenvereinbarungen mit den Lieferanten geschlossen.

Im Bereich Consumer Electronics erfolgt die Zusammenarbeit mit Lieferanten zunehmend auf Basis von Konsignationslager-Modellen. Dadurch wird das wirtschaftliche Risiko weiter begrenzt und eine effiziente Kapitalbindung unterstützt. Parallel hierzu wird der Ausbau der Kundenbeziehungen im Fachhandel gezielt vorangetrieben, um die Abhängigkeit von einzelnen Bestandskunden weiter zu reduzieren.

Das Wachstumspotenzial im Kernmarkt Medienlogistik sowie in der Verlagsauslieferung wird fortlaufend analysiert und weiterhin als gegeben eingeschätzt, insbesondere im Dienstleistungs- und Logistiksegment auch über die Buchbranche hinaus. Demgegenüber wird für den Buchgroßhandel

von einer sukzessiven weiteren Abschwächung ausgegangen. In diese Einschätzung fließen neben Aktivitäten in angrenzenden Märkten insbesondere der Abschluss strategischer Partnerschaften ein.

Nach wie vor werden deutliche Wachstumschancen im Bereich Consumer Electronics gesehen. Die Zeitfracht Medien GmbH hat sich in den vergangenen Jahren durch eine hohe Leistungszuverlässigkeit einen sehr guten Ruf bei Kunden und Marktpartnern erarbeitet. Dies spiegelt sich in einer steigenden Anzahl von Ausschreibungen sowie in potenziellen neuen Partnerschaften wider. Besonders im E-Commerce- und Fachhandelsumfeld sowie bei der Entwicklung von Eigenmarken werden attraktive Wachstumsmöglichkeiten gesehen. Zur Unterstützung dieser Entwicklung sind für die Folgeperiode verstärkte Marketingaktivitäten vorgesehen, um die Marktpräsenz weiter auszubauen und zusätzliche Wachstumsimpulse zu setzen.

Darüber hinaus sieht die Zeitfracht Medien GmbH zusätzliche Wachstumschancen insbesondere in der Erbringung logistischer Dienstleistungen für Kunden außerhalb der Medien- und Consumer-Electronics-Branche. Der Schwerpunkt liegt dabei auf B2B- und B2C-Dienstleistungen sowie auf der Erweiterung des Leistungsportfolios um Value-Added-Services. Ziel ist es, die vorhandenen logistischen Kompetenzen und Infrastrukturen branchenübergreifend zu nutzen und neue Erlöspotenziale zu erschließen.

Die Beschaffung und Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte stellt an den Standorten Erfurt, Stuttgart und Heeslingen weiterhin eine Herausforderung dar. Dem begegnet das Unternehmen durch gezielte Maßnahmen zur Personalgewinnung sowie zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. In den Logistikeinheiten Erfurt und Heeslingen wird ein Programm eingesetzt, das unter anderem Anwesenheits- und Treueprämien vorsieht, mit dem Ziel, den Anteil festangestellter Stammmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu erhöhen und die Arbeitsqualität nachhaltig zu verbessern. Vor dem Hintergrund der angespannten Arbeitsmarktsituation, des intensiven Wettbewerbs um Arbeitskräfte sowie der im Vorjahr erfolgten Erhöhung des Mindestlohns und der geplanten Erhöhung zum 1.1.2026 kam es zu steigenden Lohnkosten. Gleichzeitig eröffnen die konjunkturellen und wirtschaftlichen Herausforderungen in anderen Branchen zunehmend Chancen, qualifizierte Arbeitskräfte für die eigenen Standorte zu gewinnen.

Den Risiken des operativen Geschäftsbetriebs in der Logistik und der IT-Infrastruktur begegnet die Zeitfracht Medien GmbH durch die Vorhaltung produktionskritischer Ersatzteile, den Abschluss geeigneter Dienstleistungs-, Wartungs- und Serviceverträge sowie durch eine Hard- und Softwarearchitektur mit hoher Systemverfügbarkeit. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen entsprechende Versicherungen. Darüber hinaus ist ein wesentlicher Teil des Forderungsbestands über Warenkreditversicherungen mit individuellen Kundenlimits abgesichert.

Die Beschaffung der Elektronikprodukte für Logistikkunden sowie für die Eigenmarke Speedlink erfolgt überwiegend in Asien. Aufgrund der Vielzahl verfügbarer Produzenten wird das wirtschaftliche Risiko eines Anbieterwechsels als gering eingeschätzt und durch die Zusammenarbeit mit Rapoo ergeben sich zusätzliche Beschaffungschancen. Bei Herausforderungen mit bestehenden Produktionspartnern können kurzfristig alternative Anbieter mit vergleichbarem Qualitätsstandard eingebunden werden. Belastend wirkte im Berichtsjahr insbesondere die angespannte Situation in der Seeschifffahrt, die teilweise zu Verzögerungen bei der Warenanlieferung führte. Durch ein konsequentes Lagermanagement konnte die Stabilität der Lagerbestände dennoch gewährleistet und das Lagerbestandsrisiko im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden.

6. Ausblick 2026

Für das Geschäftsjahr 2026 betreibt die Geschäftsleitung der Zeitfracht Medien GmbH eine Fortsetzung der eingeleiteten strategischen Neuausrichtung bei gleichzeitig erwarteten weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ziel bleibt es, die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu stärken und die Ertragskraft weiter zu stabilisieren.

Ein zentraler Fokus liegt auch 2026 auf einem konsequenten Kostenmanagement sowie auf weiteren Effizienzsteigerungen, insbesondere in den Bereichen Logistik, IT, Feinverteilung (Bücherwagendienst) und Transport. Parallel dazu soll der Ausbau des E-Commerce-Geschäfts sowie des Fachhandels weiter vorangetrieben werden, um die Marktposition zu verbreitern und die Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Absatzkanälen weiter zu reduzieren.

Darüber hinaus plant das Unternehmen eine weitere Ausweitung der Endkundenbelieferung, auch außerhalb der Buchbranche sowie eine fortgesetzte Stärkung des Print-on-Demand-Geschäfts. Diese Maßnahmen dienen sowohl der Erschließung neuer Kundengruppen außerhalb der bisherigen Kernmärkte als auch der weiteren Reduzierung der Kapitalbindung durch bedarfsgerechte Produktion und Lagerhaltung. Ergänzend wird der Einsatz liquiditätsschonender Konsignationslager-Modelle weiter ausgebaut.

Zur weiteren Stabilisierung und Diversifizierung des Geschäftsmodells ist für 2026 eine gezielte Erweiterung des Produkt- und Leistungsspektrums vorgesehen. Hierzu zählt insbesondere der Ausbau logistischer Dienstleistungen für zusätzliche Branchen. Gleichzeitig werden unrentable Kundenbeziehungen weiterhin systematisch überprüft und – sofern wirtschaftlich erforderlich – nachverhandelt oder beendet.

Flankierend dazu werden Gebühren- und Preismodelle im Dienstleistungs- und Transportsegment regelmäßig überprüft und angepasst, um Kostenentwicklungen angemessen zu berücksichtigen. Zudem ist ein weiterer Ausbau strategischer Kooperationen vorgesehen, insbesondere im Bereich der Eigenmarkenbelieferung sowie durch die Aufnahme zusätzlicher Sortimente für Großkunden.

Im operativen Bereich ist für 2026 ein verstärkter Einsatz von Automatisierungen in der Kommissionierung, dem Warenausgang, sowie KI-gestützten Prozessen geplant, um Produktivität, Transparenz und Skalierbarkeit der Geschäftsprozesse weiter zu erhöhen. Der flexible und umsatzabhängige Einsatz von Personalressourcen soll fortgeführt werden, weiterhin verbunden mit einem Verzicht auf Leiharbeit.

Die im Jahr 2025 begonnene Vermarktung der Dienstleistungen unter der Marke Kolibri360 soll im Geschäftsjahr 2026 mit einem eigenen Vertriebsteam intensiviert werden. Ziel ist es, die Bekanntheit der angebotenen Leistungen durch gezielte Partnerschaften in relevanten Zielgruppen zu erhöhen und zusätzliche Wachstumsimpulse zu generieren. Interne Transformationsprozesse werden weiterhin durch Cross-Mentoring-Ansätze sowie durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die Geschäftsleitung einen positiven Geschäftsverlauf. Die Planungen des 12 Monatszeitraums bis März 2027 lassen einen Rohertrag erwarten, der auf Basis der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der eingeleiteten Maßnahmen um ca. 20 % über dem Wert für 2025 liegt. Es wird ein Vorsteuerergebnis für diesen Zeitraum von ca. 14 Mio. erwartet.

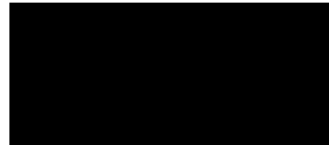
Das Unternehmen sieht sich auch im Hinblick auf den anhaltenden Nahostkonflikt und dessen gesamtwirtschaftliche Auswirkungen gut positioniert. Die Geschäftsmodelle sind auf Widerstandsfähigkeit ausgelegt und werden durch ein strukturiertes Instrumentarium zur Kostensicherung unterstützt: Vertraglich verankerte Preisanpassungsmechanismen – insbesondere Diesel-Floater sowie Indexierungen an den Verbraucherpreisindex – ermöglichen es, steigende Energie- und Rohstoffkosten zeitnah an Kunden weiterzugeben. Flankierend wirken langfristige Lieferantenverträge mit Festpreischarakter, die bereits im Vorfeld des Konflikts erfolgreich nachverhandelt wurden und die Kalkulationssicherheit weiter erhöhen. Darüber hinaus nutzt die Gesellschaft das gegenwärtig verhaltene wirtschaftliche Umfeld in Deutschland aktiv, um für ihr Leistungsangebot Kolibri360 vorteilhafte Einkaufskonditionen zu sichern und die Kostenbasis nachhaltig zu optimieren.

Exogene Risiken – namentlich aus geopolitischen Entwicklungen sowie deren möglichen Auswirkungen auf Konjunktur, Lieferketten und Konsumverhalten – werden kontinuierlich beobachtet und in der Unternehmensplanung berücksichtigt. Da Umfang und Zeitpunkt des Eintritts solcher Ereignisse nicht abschließend prognostiziert werden können, verbleibt ein strukturelles Restrisiko, dem die Gesellschaft mit den beschriebenen Sicherungsmechanismen aktiv begegnet.

Erfurt, den 21.04.2026



Thomas Raff



Michael Eisenblätter

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.